

Lied der Floßfahrer

1. Durch weite Täler, durch enge Schluchten,
in rasender Fahrt nur stetig stromab.
Noch halten wir alle die Ruder fest,
doch spürt der sich wehrende Fluß,
daß der Wille zum Kampf uns nicht weichen läßt,
daß er sich uns bald beugen muß.

Refrain :

//: Was für uns mag kommen, wir wissen's zu tragen.
Als Flößer des Yukons durch Schnellen wir jagen. ://

2. Schlagen die Blätter, schäumen die Wogen,
die Kiesel am Grund sie murmeln ihr Lied.
Begleitet vom raunenden Sommerwind
die Espen leis rascheln im Tal.
Unbemerkt schleicht zu uns die Nacht so geschwind,
himmelwärts schimmern Sterne fahl.

Refrain :

//: Was für uns mag kommen, wir wissen's zu tragen.
Als Flößer des Yukons durch Schnellen wir jagen. ://

3. Grüßt uns der Morgen, bringt er Gefahren.
Der Strom hält galant dein Leben als Pfand.
Bei hoher Fahrt quert ein treibender Baum,
es lähmt eine Sandbank die Drift.
Doch wir glauben daran, leben uns'ren Traum,
siegreich haben wir es umschifft.

Refrain :

//: Was für uns mag kommen, wir wissen's zu tragen.
Als Flößer des Yukons durch Schnellen wir jagen. ://

Worte: **mayer** 1982/2014 (© Jürgen Sesselmann)

Weise: **mayer** 2014 (© Jürgen Sesselmann)